

BBZ verabschiedete Karin Pätzold in den Ruhestand

Die gute Seele der Schule geht

Bad Segeberg (ohe). Die Schlange der Gratulanten schien gar nicht enden zu wollen. Rund 80 aktuelle und ehemalige Kollegen waren gekommen, um Karin Pätzold mit herzlichen Umarmungen und kleinen Geschenken in den Ruhestand zu verabschieden. Vor knapp 25 Jahren kam Karin Pätzold als Referendarin an das Berufsbildungszentrum (BBZ) nach Bad Segeberg. Jetzt ging die 61-Jährige auf eigenen Wunsch in den vorzeitigen Ruhestand.

„Deine offene und warmherzige Art, deine Rücksichtnahme, dein freundliches Lachen und deine positive Ausstrahlung haben dich zur Seele unserer Schule gemacht“, erklärte Schulleiter Heinz Sandbrink in seiner Rede während der Abschiedsfeier in der Pausenhalle der Schule.

Karin Pätzold waren die Schüler und Schülerinnen am wichtigsten, die es am schwersten hatten. Sie zu stärken und zu Selbstvertrauen zu verhelfen bereitete ihr Freude. Die Vorbereitung der jungen Menschen auf den Beruf war für Karin Pätzold eine zentrale Aufgabe.

Ohne Karin Pätzold hätte es das Projekt Gewalt kommt nicht in die Tüte am BBZ nicht gegeben. Seit 2009 machen die Schülerinnen und Schüler einmal jährlich auf das Thema häusliche Gewalt aufmerksam. Zur ihrer Abschiedsfeier bat Karin Pätzold darum, auf Geschenke zu verzichten und stattdessen für den Verein Frauenzimmer zu spenden.

Die Personalakte Karin Pätzolds ist prall gefüllt mit Teilnahmen



Schulleiter Heinz Sandbrink überreichte seiner Stellvertreterin Karin Pätzold zum Abschied einen Blumenstrauß.

Foto: ohe

an Lehrplankommissionen und Fortbildungen. Am 1. August 2019 wurde sie zur stellvertretenden Schulleiterin gewählt. „Wegen ihres menschlich angenehmen, gewinnbringenden Umgangs mit ihrem Gegenüber,

ihres besonders hoch ausgeprägten Verantwortungsgefühls, ihrer Beharrlichkeit, Geschicklichkeit und Umsicht sowie ihrer langjährigen Bewährung in Führungsaufgaben ist Frau Pätzold besonders gut geeignet“, heißt

es in ihrer damaligen Dienstbeurteilung.

„Ich bin aufgeregt und neugierig auf das, was kommt“, beschreibt Karin Pätzold ihre Gefühle bei der Abschiedsfeier. Zugleich fühlt sie sich wehmütig.